



Uster, 3. September 2018
Nr. 504/2018
V4.04.71

Anfrage 504/2018 von Paul Stopper (BPU):

Verkehrssituation auf der Bankstrasse (Dammstrasse bis Brunnenstrasse)

Auf der Bankstrasse herrscht heute in der Regel ein Verkehrs-Chaos: Privat-Autos, öffentliche Busse, Velofahrer und Fussgänger kommen sich in teilweise gefährlicher Weise in die Quere. In den abendlichen Spitzenzeiten wird ein Verkehrsdienst eingesetzt, der dafür sorgt, dass dem verspätungsanfälligen öffentlichen Busverkehr Vorfahrt gewährleistet wird.

In vielen Klein-Städten ist jeweils der Bahnhofplatz die eigentliche Visitenkarte der Ortschaft. Uster ist eine der wenigen Kleinstädte im schweizerischen Mittelland, die es noch nicht geschafft haben, den Bahnhofplatz vom Autoverkehr zu befreien, obwohl in Uster seit über vierzig Jahren unzählige politische Vorstösse mit diesem Ziel eingereicht worden sind.

Im Rahmen der Planungsarbeit «Uster 2035» ist die Notwendigkeit, auf der Bankstrasse ein Verkehrsregime zugunsten der Busse sowie der Fussgänger und Velofahrer einzuführen, erfreulicherweise wieder ein Thema. Allerdings kann nicht so lange zugewartet werden.

Es stellen sich folgende Fragen:

1. Ist der Stadtrat mit der Verkehrssituation auf der Bankstrasse zwischen Brunnen- und Winterthurerstrasse zufrieden oder sieht auch er Handlungsbedarf?
2. Seit wann läuft der „Verkehrsdienst“ in den abendlichen Spitzenstunden zugunsten einer besseren Zirkulation des öV?
3. Welchen Erfolg erzielt dieser Verkehrsdienst?
4. Welche Kosten verursachte dieser Dienst seit deren Einführung bis heute und wer bezahlt diesen?
5. Welche Massnahmen sieht der Stadtrat vor, damit die Bankstrasse vom unerwünschten „Durchgangs-Privatverkehr“ befreit wird? (Der Anliegerverkehr muss in einem gewissen Mass selbstverständlich gewährleistet bleiben).



6. Welche Bedeutung misst der Stadtrat einer Lösung im Bereich Bankstrasse/Bahnhofplatz im Hinblick auf eine Attraktivierung des Ustermer Zentrums bei?
7. Bis wann gedenkt der Stadtrat, die prekären Verkehrsverhältnisse auf der Bankstrasse zwischen Amtsstrasse und Brunnenstrasse so zu ändern, dass der private Durchgangsverkehr, der auf der Bankstrasse nichts zu suchen hat, unterbunden wird?
8. Ist der Stadtrat bereit, möglichst rasch ein Fahrverbot für den Privatverkehr auf der Bankstrasse einzuführen? Mindestens aber durch ein Wechselsignal in den Spitzenzeiten, in welchen der Busverkehr stark unter dem «Verkehrs-Gewusel» leidet?»?
9. Auf welchen Zeitpunkt ist ein solcher (allenfalls Versuchs-) Betrieb möglich?
10. Welche Bedeutung misst der Stadtrat dem Teilstück Dammstrasse – Winterthurerstrasse der Bankstrasse bei? Könnte dieses Strassenstück für den Privatverkehr nicht sofort geschlossen werden, damit es nur noch dem Busverkehr sowie dem Veloverkehr (und dem Anliegerverkehr von der Dammstrasse her) zur Verfügung steht?
11. Kann sich der Stadtrat vorstellen, dass von der Zürichstrasse zur Post eine neue Zu- und Wegfahrt via Parkplatz des Kaufhauses ehemals Manor eingerichtet wird? Für eine solche neue Zufahrt steht allerdings ein nicht sehr altes Geschäftshaus an der Zürichstrasse im Weg. Liesse sich diese Idee trotzdem noch verwirklichen, zB mit einem befahrbaren Durchbruch im Erdgeschoss für den Privatverkehr)?

Besten Dank für die Beantwortung

Wählen Sie ein Element aus. Wählen Sie ein Element aus. folgende Fragen:

Paul Stopper